Anfrage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**VI/2015/00944**
Datum:	02.06.2015
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	
Verfasser:	Dr. Bodo Meerheim
Plandatum:	

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.06.2015	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE/ Die PARTEI zum Umgang mit gewerblichen Brach- und Erschließungsflächen

Der Umgang mit **gewerblichen Brach- und Erschließungsflächen** wird seit mindestens 2008 im Stadtrat Halle (Saale) thematisiert.

Ein **Brachflächenkataster** wird laut Verwaltung im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) und eines Wirtschaftskonzeptes umgesetzt bzw. vorbereitet (vgl.mdl. Anfrage im Stadtrat 25.03.2015; Vorlagen V/2014/12477, V/2014/12566).

Im EU-geförderten **Projekt „Interkommunale Kooperation bei der Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle/Leipzig“** sprachen sich 2009/11 ca. 30 Gebietskörperschaften im Raum Halle/ Leipzig für eine Thematische Zusammenarbeit aus (vgl. gemeinsame Erklärung). Ein Abschlussbericht betont Ergebnisse (u. a. Anstoß der Zusammenarbeit, Erarbeitung einer Gewerbeflächendatenbank, , Definition von 31 Flächenbewertungskriterien, weiterführende Projektsteuerungsgruppe) und die weitere Zusammenarbeit (vgl. Information im Wirtschaftsausschuss 27.09.2011).

Durch **kommunales Flächenmanagement mittels Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH &Co.KG** sollten gewerbliche Flächen in Halle Ost geordnet und vermarktet werden (vgl. Information im Wirtschaftsförderungsausschuss 26.05.2009; Vorlage IV/2009 /0803). Mangels Nachfrage wurde das Projekt 2011 ein-bzw. zurückgestellt (vgl. Anfragen V/2010/08971, V/2011/10071; Information im Wirtschaftsförderungsausschuss 30.08.2011).

Anlässlich von Anfragen zu **ungenutzten Brach-und Altlastenverdachtsflächen** wurde auf die „Datei schädlicher Bodenveränderungen und Altlasten“ der Unteren Bodenschutzbehörde mit damals 595 Altlastverdachtsflächen und Flächenübersichten aus dem Flächennutzungsplan und ISEK verwiesen sowie Schritte zur Beseitigung von Altlasten dargestellt (vgl. IV/2008/07320, V/2010/09366).

Wir fragen die Stadtverwaltung:

Wie wurden gewerbliche Brach- und Erschließungsflächen in der Eröffnungsbilanz der Stadt Halle (Saale) ermittelt, bewertet und eingestellt? Wie werden diese Grundvermögen in der Bilanz der Stadt Halle (Saale) dargestellt?

In welcher Form wurde das Projekt „Interkommunale Kooperation bei der Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle/ Leipzig“ weiter fortgesetzt? Wie wurde die bestehende Gewerbeflächendatenbank weiter entwickelt, gepflegt und genutzt?

Welche weiteren Aktivitäten zum kommunalen Flächenmanagement wurden seit 2011 durch die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH &Co.KG betrieben? Mit welchen finanziellen Aufwendungen war dies verbunden? Welche Förderungen wurden dabei in Anspruch
genommen?

In welchem Umfang existieren weiterhin Altlastenverdachtsflächen in der Stadt Halle (Saale)? Wo findet sich dazu ein Überblick für Bürgerinnen und Bürger?

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Stadt Halle (Saale) 19. Juni 2015
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Sitzung des Stadtrates am 24.06.2015
Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE/ Die PARTEI zum Umgang mit gewerblichen Brach- und Erschließungsflächen
Vorlage: VI/2015/00944

Antwort der Verwaltung:

1. **Wie wurden gewerbliche Brach- und Erschließungsflächen in der Eröffnungsbilanz der Stadt Halle (Saale) ermittelt, bewertet und eingestellt? Wie werden diese Grundvermögen in der Bilanz der Stadt Halle (Saale) dargestellt?**

   Die Flächen- bzw. Mengenermittlung erfolgte unter Zuhilfenahme der von der IT-Consult Halle GmbH entwickelten Software KomGIS + KAV. Diese basiert auf der automatisierten Liegenschaftskarte (ALK). Die Bewertung erfolgt grundsätzlich unter Vervielfachung mit dem niedrigsten Bodenrichtwert umliegender Grundstücke. Sonderflächen wurden mit einem Erinnerungswert in Höhe von 1,00 Euro angesetzt.

   Die gewerblichen Brach- und Erschließungsflächen wurden in der Eröffnungsbilanz unter der Position „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ ausgewiesen. Diese Position umfasst neben den Brach- und Erschließungsflächen alle weiteren unbebauten Grundstücksflächen der Stadt Halle (Saale).

2. **In welcher Form wurde das Projekt „Interkommunale Kooperation bei der Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle/Leipzig“ weiter fortgesetzt? Wie wurde die bestehende Gewerbeflächendatenbank weiter entwickelt, gepflegt und genutzt?**

   Die Stadt Halle (Saale) ist seit 2009 an dem Projekt „Interkommunale Kooperation bei der Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle /Leipzig“ beteiligt und arbeitet dort seitdem ohne Unterbrechung auf freiwilliger Basis mit. Im Vordergrund steht die gemeinsame Abstimmung bei der Planung und Entwicklung von regional bedeutsamen Gewerbe- sowie Industrieflächen. Aktuell werden Abstimmungen zur Integration des kompletten Projektes in die Arbeitsstrukturen der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (Arbeitsgruppe Wirtschaft und Standortentwicklung) vorgenommen. Damit sollen Doppelstrukturen vermieden und die Zusammenarbeit effektiviert werden.

   Die Steuerungsgruppe für das Projekt „Interkommunale Kooperation bei der Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle /Leipzig“ tagt regelmäßig unter Leitung der Städte Halle (Saale) und Leipzig, etwa vier Mal im Jahr. Die Arbeitsgruppen „Planung und Entwicklung“ sowie „Datenbank“ treffen sich je nach Bedarf. Die Arbeitsgruppe „Regionales Standortmarketing“ wurde bereits in die Arbeitsstrukturen der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) integriert. Darüber hinaus fanden in den Jahren 2011, 2012, 2013 und 2014 Regionalworkshops statt, eine Jahreskonferenz wurde im Jahr 2014 in Leipzig durchgeführt.

   Zur politischen Legitimierung der Zusammenarbeit haben die am Projekt beteiligten

Kommunen im Jahr 2010 eine „Gemeinsame Erklärung“ auf freiwilliger Basis unterzeichnet. Diese wird aktuell fortgeschrieben und an die Erfordernisse der EMMD angepasst.

Weiterhin erfolgte die stetige Pflege der regionalen Datenbasis zu Gewerbe- und Industrieflächen und die Integration in die Gewerbeflächendatenbank ImmoSIS der EMMD (www.mitteldeutschland.com).

Im Projekt „Interkommunale Kooperation bei der Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle/Leipzig“ erfolgten zudem Untersuchungen zur branchenspezifischen Bewertung des Gewerbeflächenpotenzials und zu konkreten Einzelflächen. Darüber hinaus wurden im Jahr 2014 eine Gewerbeflächenkarte für die Region Leipzig/Halle (2014) und ein Strategiepapier zur Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle/Leipzig erstellt. Die Finanzierung erfolgte über die Mitglieder und EU-Projekte wie „Via Regia plus“ und „City Regions“; das Sächsische Landes-Förderprogramm „FR Regio Sachsen“ sowie das Förderprogramm „FR Regio Sachsen-Anhalt“. In Newslettern, Broschüren, Flyern sowie Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträgen wird regelmäßig über die Arbeit der Projektgruppe informiert.

3. **Welche weiteren Aktivitäten zum kommunalen Flächenmanagement wurden seit 2011 durch die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co.KG betrieben? Mit welchen finanziellen Aufwendungen war dies verbunden? Welche Förderungen wurden dabei in Anspruch genommen?**

   Die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co.KG (EVG) hatte anfangs allein die Aufgabe, das Gewerbegebiet Star Park zu erschließen und zu vermarkten. Das kommunale Flächenmanagement liegt im Verantwortungsbereich des Dienstleistungszentrums Wirtschaft und Wissenschaft.

   Die EVG soll das gewerbliche Standortmarketing für die Stadt Halle (Saale) insgesamt forcieren. Die zugehörigen finanziellen Auswirkungen sind im Wirtschaftsplan der EVG beschrieben und im Aufsichtsrat bzw. Stadtrat beschlossen.

4. **In welchem Umfang existieren weiterhin Altlastenverdachtsflächen in der Stadt Halle (Saale)? Wo findet sich dazu ein Überblick für Bürgerinnen und Bürger?**

   In der „Datei schädlicher Bodenveränderungen und Altlasten” (DSBA) sind mit Stand 01.05.2015 für die Stadt Halle (Saale) 531 altlastverdächtige Flächen erfasst. Die Stadt Halle (Saale) führt eine Datenbank über schädliche Bodenveränderungen und Altlasten. Kontakte, Rechtsgrundlagen und weitere Informationen können im Internet abgerufen werden unter:

   http://www.halle.de/de/Rathaus-Stadtrat/Digitales-Rathaus/Dienstleistungen/index.aspx?RecID=983

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister